

Hinweis: Die FS 2021 fand online statt. Deshalb ist die Reihenfolge nicht wie gewohnt!

Frage 1:

(3 Punkte)

Betrachten Sie folgendes Spiel mit den Strategien A oder B für die beiden Spieler 1 und 2. Es gilt $a > 0$.

		Spieler 2	
		A	B
Spieler 1	A	2, a	0, 3
	B	3, 0	1, 1

(Bei der jeweiligen Strategiekombination entspricht die linke Zahl der Auszahlungen von Spieler 1 und die rechte Zahl der Auszahlung von Spieler 2.)

Welche der folgenden Aussagen ist korrekt?

- ☐ 1. Für $a = 2$ ist die Strategiekombination (A, A) ein Nash-Gleichgewicht.
- ☐ 2. Für alle $a > 0$ gilt, dass die Strategiekombination (B, B) das einzige Nash-Gleichgewicht ist.
- ☐ 3. Für $a = 4$ existieren mehrere Nash-Gleichgewichte.
- ☐ 4. Für $a = 4$ ist A die dominante Strategie für Spieler 2.
- ☐ 5. Für $a = 2$ hat Spieler 2 keine dominante Strategie.

Frage 2:

(4 Punkte)

Gehen Sie davon aus, dass alle Unternehmungen i in diesem Markt ein homogenes Gut anbieten und folgende identische Totalkostenfunktion aufweisen:

$$TK(Q_i) = 0.25Q_i^2 + 64 \text{ (mit } Q_i \text{ der Produktionsmenge der Unternehmung } i)$$

Die Marktnachfragefunktion sei:

$$Q^D = 72 - P \text{ (mit } Q^D \text{ der nachgefragten Menge und } P \text{ dem Preis)}$$

Wie viele Unternehmen würden langfristig in diesem Markt unter vollständiger Konkurrenz agieren?

Antwort:

Frage 3:

(3 Punkte)

Unternehmen im Aluminiumsektor emittieren Treibhausgase, die nicht internalisiert sind. Die Unternehmen können ihre Emissionen zu unterschiedlichen Kosten reduzieren.

Welche Aussage ist korrekt?

Wählen Sie eine Antwort.

- ☐ 1. Nach der Einführung einer Pigou-Steuer reduzieren Unternehmen mit den tiefsten Emissionsreduktionskosten ihre Emissionen am stärksten.
- ☐ 2. Dieser Markt ist auch ohne Internalisierung der Externalität im Wohlfahrtsmaximum.
- ☐ 3. Es wird aus Wohlfahrtssicht zu wenig Aluminium produziert.
- ☐ 4. Durch die Festlegung einer Emissionsobergrenze pro Unternehmen erreicht man die Internalisierung der Externalität am kostengünstigsten.
- ☐ 5. Die Externalität erhöht die Wohlfahrt in diesem Markt.

Frage 4:

(3 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen im Markt der vollständigen Konkurrenz ist korrekt?

Wählen Sie eine Antwort

- ☐ 1. Die Unternehmungen maximieren ihren Gewinn gemäss der Regel «Preis gleich durchschnittliche Totalkosten».
- ☐ 2. Die Unternehmungen maximieren ihren Gewinn gemäss der Regel «Grenzkosten gleich durchschnittliche Totalkosten».
- ☐ 3. Kurzfristig erzielen die Unternehmungen immer einen Gewinn.
- ☐ 4. Im kurzfristigen Marktergebnis gilt immer, dass der Marktpreis oberhalb der durchschnittlichen Totalkosten liegt.
- ☐ 5. Im langfristigen Marktergebnis entspricht der Marktpreis den durchschnittlichen Totalkosten.

Frage 5:

(3 Punkte)

Nehmen Sie an, dass die Zahlungsbereitschaft für ein bestimmtes Hemd 125 betrage und die Produktion dieses Hemd Grenzkosten in der Höhe von 30 verursache. Ausserdem wird auf die Käuferin dieses Hemd noch eine Steuer von 20 erhoben.

Um wieviel erhöht der Kauf, bzw. Verkauf, dieses Hemdes die gesamtwirtschaftliche Wohlfahrt?

Antwort:

Frage 6:

(3 Punkte)

Wie hoch ist der Gewinn für das perfekt preisdiskriminierende Monopol (Preisdiskriminierung 1. Grades) mit folgender Nachfrage:

$$Q = 6 - P \text{ (P ist der Preis und Q ist die Menge.)}$$

und folgenden Totalkosten: $TK(Q) = Q^2 + 2$

Antwort:

Frage 7:

(3 Punkte)

Annas Nachfrage nach einem (teilbaren) Gut sei linear. Die Nachfragekurve schneidet die Preisachse bei 40 CHF und die Mengenachse bei 12.

Welche der folgenden Aussagen ist korrekt?

Wählen Sie eine Antwort:

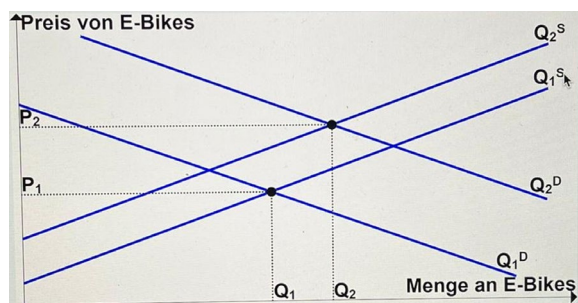
- ☐ 1. Bei einer Menge von 5 führt eine marginale Preissenkung zu einer Verringerung von Annas Ausgaben.
- ☐ 2. Bei einer Menge von 7 führt eine marginale Preissenkung zu einer Erhöhung von Annas Ausgaben.
- ☐ 3. Bei einer Menge von 7 führt eine marginale Preiserhöhung zu einer Verringerung von Annas Ausgaben.
- ☐ 4. Das Ausgabemaximum liegt bei einer Menge von 6 und beträgt 240 CHF.
- ☐ 5. Das Ausgabemaximum liegt bei einer Menge von 6 und beträgt 120 CHF.

Frage 8:

(3 Punkte)

Gehen Sie davon aus, dass sich auf dem E-Bike-Markt das Marktgleichgewicht von (P_1, Q_1) zu (P_2, Q_2) verschoben hat.

Was könnte eine mögliche Ursache für diese Verschiebung gewesen sein?



Wählen Sie eine Antwort:

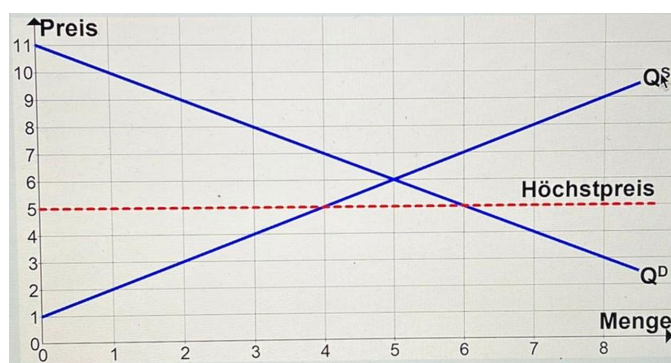
- ☐ 1. Es sind neue Anbieter für E-Bikes in den Fahrradmarkt eingetreten und gleichzeitig führt die Corona-Pandemie zu einer Kaufwelle.
- ☐ 2. Aufgrund der Corona-Pandemie fahren mehr Leute mit dem E-Bike zur Arbeit. Gleichzeitig haben neue Produktionstechnologien die Herstellung von E-Bikes verbilligt.
- ☐ 3. Die Rezession führt zu einem Nachfrageeinbruch nach E-Bikes. Gleichzeitig haben sich die Transportkosten für den Import von E-Bikes erhöht.
- ☐ 4. Die Preise von konventionellen Fahrrädern (Substitute) wurden gesenkt. Gleichzeitig führen Reorganisationen zu besseren Produktionsmöglichkeiten bei den E-Bike-Herstellern.
- ☐ 5. Aufgrund von Lieferengpässen wurden Komponenten für E-Bikes teurer. Gleichzeitig führt der neue Boom nach Outdoorsport zu einer Kaufwelle.

Frage 9:

(3 Punkte)

Das folgende Diagramm zeigt einen Markt auf welchem ein staatlicher Höchstpreis festgelegt wurde.

Welche der folgenden Aussagen ist korrekt?



Wählen Sie eine Antwort:

- ☐ 1. Der Nachfrageüberschuss beträgt 2.
- ☐ 2. Der Angebotsüberschuss beträgt 2.
- ☐ 3. Der Markt ist bei diesem Höchstpreis im Gleichgewicht.
- ☐ 4. Die abgesetzte Menge beträgt 6.
- ☐ 5. Der Höchstpreis ist nicht bindend.

Frage 10:

(4 Punkte)

Auf einem Occasionsautomarkt gibt es drei Qualitätsniveaus von Autos:

- $\theta_L = 80$ ("schlecht")
- $\theta_M = 120$ ("mittel")
- $\theta_H = 200$ ("gut")

Der Anteil der Autos an den drei Qualitätsniveaus ist je $1/3$. Das Qualitätsniveau kennt nur der Verkäufer. Die Reservationspreise der Verkäufer sind jeweils $\frac{3}{4}$ des Qualitätsniveaus. Die Autos werden an den Meistbietenden verkauft.

Welche Aussage ist zutreffend?

Wählen Sie eine Antwort

- ☐ 1. Ein Gleichgewichtspreis beträgt 200.
- ☐ 2. Ein Gleichgewichtspreis beträgt 90.
- ☐ 3. Ein Gleichgewichtspreis beträgt 100.
- ☐ 4. Ein Gleichgewichtspreis beträgt 120.
- ☐ 5. Ein Gleichgewichtspreis beträgt $133 \frac{1}{3}$.

Frage 11:

(3 Punkte)

Nehmen Sie an, dass bei einer produzierten Menge von 20 die Totalkosten 500 und die durchschnittlichen Fixkosten 10 betragen.

Wie hoch sind dann bei einer Menge von 20 die durchschnittlichen variablen Kosten?

Antwort:

Frage 12:

(2 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen ist korrekt?

Wählen Sie eine Antwort:

- ☐ 1. Unabhängig bei welcher Marktseite die Steuer erhoben wird, trägt die unelastischere Marktseite die höhere Steuerlast.
- ☐ 2. Ist das Angebot elastischer als die Nachfrage, dann tragen die Anbieter die grössere Steuerlast als die Nachfrager.
- ☐ 3. Die Steuerlast fällt bei derjenigen Marktseite an, bei der die Steuer erhoben wird.
- ☐ 4. Die Steuerlast wird immer je zur Hälfte von den Anbietern und von den Nachfragern getragen.
- ☐ 5. Ist die Nachfrage unelastischer als das Angebot, dann tragen die Anbieter die grössere Steuerlast als die Nachfrager.

Frage 13:**(3 Punkte)**

Welche Aussage ist korrekt?

Wählen Sie eine Antwort

- ☐ 1. Die durchschnittlichen Fixkosten steigen mit der Produktionsmenge an.
- ☐ 2. Die durchschnittlichen Totalkosten sind minimal, wenn die durchschnittlichen Fixkosten gleich den durchschnittlichen variablen Kosten sind.
- ☐ 3. Langfristig lohnt sich die Aufrechterhaltung des Produktionsbetriebs, sobald ein positiver Deckungsbeitrag erwirtschaftet wird.
- ☐ 4. Das Betriebsoptimum liegt dort, wo die Grenzkosten die durchschnittlichen variablen Kosten schneiden.
- ☐ 5. Solange die Grenzkosten unterhalb der durchschnittlichen Totalkosten liegen, fallen die durchschnittlichen Totalkosten.

Frage 14:**(4 Punkte)**

Ein Monopolist sieht sich einer linearen Nachfrage gegenübergestellt, gegeben durch $P = 120 - 2Q$. P ist der Preis und Q ist die Menge.

Die Totalkosten des Monopolisten sind gegeben durch $TK = Q^2$

Berechnen Sie die Wohlfahrt in diesem Markt, falls der Monopolist den Gewinn maximiert.

Antwort:

Frage 15:**(3 Punkte)**

Welche der folgenden Aussagen zum Aussenhandel ist korrekt?

Wählen Sie eine Antwort:

- ☐ 1. Ein Gut wird importiert, falls der Weltmarktpreis für dieses Gut höher liegt als die inländischen Opportunitätskosten der Produktion dieses Gutes.
- ☐ 2. Ein Gut wird exportiert, falls der Weltmarktpreis für dieses Gut tiefer liegt als die inländischen Opportunitätskosten der Produktion dieses Gutes.
- ☐ 3. Die Erhebung eines inländischen Zollsatzes auf ein importiertes Gut erhöht die Produzentenrente und reduziert die Konsumentenrente im Inland.
- ☐ 4. Wenn ein Land bei einem Gut einen absoluten Vorteil aufweist, hat es bei diesem Gut auch einen komparativen Vorteil.
- ☐ 5. Ein besonders produktives Land kann bei allen Gütern einen komparativen Vorteil haben.

Frage 16:**(3 Punkte)**

Welche der folgenden Aussagen zu öffentlichen Gütern ist korrekt?

Wählen Sie eine Antwort:

- ☐ 1. Öffentliche Strassen sind gleichzeitig auch immer öffentliche Güter.
- ☐ 2. Ein Markt für öffentliche Güter ist in der Regel charakterisiert durch monopolistische Konkurrenz.
- ☐ 3. Bei öffentlichen Gütern kommt es üblicherweise zu einer Unterversorgung, falls der Staat eingreift.
- ☐ 4. Öffentliche Güter werden immer von staatlichen Unternehmen bereitgestellt.
- ☐ 5. Das Trittbrettfahrerverhalten bewirkt, dass die bereitgestellte Menge eines öffentlichen Gutes ohne staatliche Eingriffe grösser als die effiziente Menge ist.

Frage 17:**(3 Punkte)**

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

Wählen Sie eine Antwort:

- ☐ 1. Wenn bei einer bestimmten Menge der Grenzerlös grösser ist als seine Grenzkosten, dann sollte der Monopolist mindestens eine weitere Einheit verkaufen.
- ☐ 2. Wenn es in einem Markt zwei Abnehmer und viele Anbieter gibt, bezeichnet man diese Marktform als Oligopol.
- ☐ 3. Die Produzentenrente in einem Monopol ist in der Regel grösser als die Produzentenrente eines Anbieters in der vollkommenen Konkurrenz. Daher ist auch die Wohlfahrt in einem Monopol grösser.
- ☐ 4. Natürliche Monopole zeichnen sich durch steigende durchschnittliche Totalkosten aus.
- ☐ 5. Im unelastischen Bereich der Nachfrage ist der Grenzerlös eines Monopolisten positiv.

Frage 18:

(4 Punkte)

Betrachten Sie einen Duopolmarkt mit Mengenwettbewerb. Die Nachfrage sei gegeben durch $P = 120 - Q$. P ist der Preis und Q ist die Menge.

Die Totalkosten von Firma 1 seien $TK_1 = 45Q_1$ und die Totalkosten von Firma 2 seien ebenfalls $TK_2 = 45Q_2$

Berechnen Sie die bereitgestellte Menge von Firma 1 bei dieser Marktform?

Antwort:

Frage 19:

(3 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zum monopolistischen Wettbewerb ist richtig?

Wählen Sie eine Antwort:

- ☐ 1. Aufgrund der Produktdifferenzierung können Unternehmen auch langfristig Gewinne machen.
- ☐ 2. Da die Anbieter homogene Produkte anbieten, sind langfristig keine Gewinne möglich.
- ☐ 3. Im langfristigen Gleichgewicht ist der Preis höher als die Grenzkosten.
- ☐ 4. Im langfristigen Gleichgewicht sind die durchschnittlichen Totalkosten minimal.
- ☐ 5. Kurzfristig erzielen die Anbieter aufgrund der Produktdifferenzierung Gewinne.

ENDE DER PRÜFUNG